

Köln-„Hans und Franz“

Schlagerfuzzis schlachten Ostermann aus

Die Kölner Nachwuchssänger „Hans und Franz“ haben sich als Erste aus dem Ostermann-Repertoire bedient.

VON STEPHANIE KAYSER UND ZIK



Willi Ostermann



Die Kölner Partysänger „Hans und Franz“

Besser gut geklaut – als schlecht selbst gemacht. Die Lieder der Kölner Gesangslegende Willi Ostermann (†60) – unvergessen sein „Heimweh nach Köln“ – waren bislang unantastbar. Aber jetzt ist er im Visier der Möchte-Gern-Schlagerfuzzis.

70 Jahre nach Ostermanns Tod sind seine Songs nicht mehr urheberrechtlich geschützt (tatsächlich ist er sogar schon vor 72 Jahren gestorben). Das heißt: Jeder, der will, kann ohne Genehmigung Melodien und Texte übernehmen.

Die Kölner Nachwuchssänger „Hans und Franz“ (bürgerlich Martin Rosmiarek und Thomas Weber) haben sich als Erste aus dem Ostermann-Repertoire bedient (ihr Hobby-Video läuft auch bei „Youtube“). Aus dem „Ober schnell noch eine Runde her“ haben sie den „Kellner Song“ gemacht. Mit 135 Beats per Minute. „Das läuft super auf den ganzen Ballermann-Partys. Das hätte Ostermann auch gefreut“, meint Manager Andreas Rosmiarek ganz schamlos.

Aber der große Ostermann würde sich bei dem Techno-Gejaule vermutlich am liebsten im Grabe umdrehen, wenn er könnte...